

Schülermannschaft neuer Deutscher Meister



9 Starter aus den Reihen der Bogenschützen Feucht hatten sich erfolgreich über die Bayerischen Meisterschaften zu den Deutschen Meisterschaften im württembergischen Winnenden qualifiziert. Bei über 700 Startern an den nationalen Meisterschaften hieß es für die Schützen sich auf nationaler Ebene würdig zu präsentieren. Gerade die Jüngsten aus Feucht zeigten sich in hervorragender Verfassung und holten in der Schülermannschaft souverän die Goldmedaille.

Den Anfang machte Helmut Kohl mit dem Compoundbogen. Für Kohl war es die erste Teilnahme an einer nationalen Meisterschaft. Unbeeindruckt von der Kulisse startete Kohl in den Wettkampf und konnte bei seiner ersten Teilnahme eine gute Platzierung im Mittelfeld seiner starken Konkurrenz erkämpfen.

Am folgenden Tag traten gleich 5 Schützen unter den Feuchter Farben an die Schießlinie.

In der jungen Juniorenklasse wollte der Bundesligaschütze Jonas Biebl sich am Ende der Freiluftsaison noch einmal in der nationalen Elite präsentieren. Doch Biebl konnte nicht an seine starken Ergebnisse im Training anknüpfen und erreichte auch einen Platz im Mittelfeld.

In der Damenaltersklasse durfte auch Barbara Kohl ihr Debüt auf einer nationalen Meisterschaft feiern. Auch für Kohl sprang ein solider Platz im Hauptfeld heraus.

Bei den Damen griffen gleich zwei Feuchter Starterinnen in das Wettkampfgeschehen mit ein.

Manuela Schwarz und Silke Ovyne konnten sich nach der Vorrunde mit den Plätzen 12 und 29 in einer starken Konkurrenz für das Finale um die Medaillen qualifizieren. Bei Ovyne war schon in der ersten Finalpaarung gegen die amtierende Rekordhalterin Christina Schäfer von RSG Düren Endstation. Schwarz hingegen kämpfte eine Konkurrentin nach der anderen nieder und erreichte das Halbfinale. Hier ging es gegen die amtierende bayerische Meisterin Veronika Haidn-Tchalova von der FSG Tacherting. Gegen Haidn-Tchalova konnte Schwarz nichts entgegensetzen und zog aber mit großen Medaillenambitionen in das Bronzefinale ein. Hier traf Schwarz auf Claudia Wohlleben von der ATSV Oberkotzau. Dieses Finale sollte sich als heißer Kampf um die Bronzemedaille herausstellen. Nach 12 Schuss auf die Distanz von 70 Metern hieß es Gleichstand. Somit musste nun ein Stechpfeil über Sieg und Niederlage entscheiden. Im ersten Stechpfeil schossen aber beide Schützinnen eine 8. So ging es nun unter enormen Nervendruck in den zweiten Stechpfeil. Auch hier war die Entscheidung hauchdünn doch am Ende konnte Claudia Wohlleben den Sieg für sich verbuchen. Doch Schwarz konnte sich mit dem vierten Platz gut zufriedenstellen, da dies ihre beste Platzierung bei Deutschen Meisterschaften in der Fita darstellte.

In der Mannschaft war das Ziel von den Schützinnen Kohl, Ovyne und Schwarz bei der Siegerehrung mit teilzunehmen. Schlussendlich feierte die Mannschaft einen gelungenen vierten Platz und war gleichzeitig die beste Mannschaft aus dem bayerischen Raum. Die größten Hoffnungen traten am folgenden Tag in der starken Schülermannschaft an die Schießlinie. Nach den erfolgreichen Siegen auf der bayerischen Landesebene gingen die Schützen Andreas Kohl, Oliver Obst und Ferdinand Vollmar mit berechtigten Titelambitionen in das Rennen um die Medaillen.

Stark präsentierte sich neben Andreas Kohl auch Oliver Obst in ihren Wettkämpfen. Ein starker erster Durchgang von Kohl war der Grundstein für den Gewinn der Bronzemedaille. Doch auch Obst zeigte sich von seiner besten Seite und platzierte sich mit zwei gleichmäßig starken Durchgängen hinter Kohl auf den vierten Rang. Auch Vollmar konnte seine Trainingsleistungen gut umsetzen und rangierte unter über 80 Teilnehmern auf einen guten 34. Rang. In der Mannschaftswertung ging somit der Deutsche Meistertitel an die drei Jungs aus Feucht vor den hoch eingeschätzten Mannschaften aus Berlin. Dieser starke Auftritt zeigt die Früchte einer jahrelangen professionellen Trainingsarbeit und Betreuung in der Jugendabteilung der Bogenschützen Feucht.